

---

**Name:** Bernhard Schättin  
**Name durch Heirat:**  
**Datenbank-Id:** 1950 **Kartei-Nr.:**  
**Lebensort:** Brunnen  
**Bürgerort:** Lachen  
**Beruf:** Kantonspolizist Kt. SZ  
**Ausbildung:**  
**Geburt:** 1884 in Lachen [Q:ZivRegLaGeb]  
**Taufe:**  
**Tod:** 1958  
**Bestattung:**  
**Adresse:**  
**Todesursache:** **Religion:**  
**Quelle:**  
**Kommentar:** 1906 wohnhaft in Altendorf  
Gemäss dem Nekrolog im "Bote der Urschweiz" vom 17. Oktober 1958 wuchs er in Lachen SZ als ältestes von 7(8!) Geschwistern auf.  
Obwohl kein TB-Eintrag vorhanden gilt seine Herkunft als gesichert da in der Stammkontrolle lachen die Namen seiner Eltern aufgeführt sind.  
Seiner Ehe mit Josefine Steinegger entsprossen 3 Kinder.

---

**Vater:** Josef BERNHARD Schättin (um 1853-1903), Lachen [1165]  
**Mutter:** Rosa Marty (geschätzt 1860-), Galgenen [1166]

---

**Ehen/Partnerschaften:**  
1: Josefine Steinegger (geschätzt 1873-1972), Brunnen [1951]  
**Heirat:** um 1904 [Q:"Bote der Urschweiz" 17.10.195]  
**Kinder:**  
1) Rosa Josefine (1906-), Lachen [3705]

**Fotos:**



bei der Kantonspolizei SZ

**Pfäffikon.** O Autofahrer gib fein acht, das Auge des Gesetzes wacht. Trotz dem Fahrverbot an Sonntagen bis abends 5 Uhr, gibt es stetsfort eine große Zahl Automobilisten, welche sich darum keinen Pfifferling kümmern, sondern ganz ungeniert die schönen Tagesstunden zum Ausfahren benützen. Gelingt es, den berüchtigten Bußenwinkel in Pfäffikon zu passieren, desto besser, im andern Falle wird halt der Polizei der Tribut entrichtet. Es wird auch niemand sagen können, daß Hr. Polizist Schättli diesbezüglich seine Sache nicht versteht und überdies hat derselbe ein ganzes Heer von Verbündeten in den Schulbuben erhalten. Der Herr Polizeier kann da ganz ruhig im „Rebstock“ beim Biere sitzen, die Buben halten treue Wacht. Taucht dann so ein Töff-Töff auf, so signalisieren die Buben es schleunigst dem Polizisten, dem dann selten ein Schnaufel entrinnt. Und wie jede gute Tat sich selbst belohnt, so sind auch die Pfäffikoner Buben hochbeglückt und haben eine Schelmenfreude, wenn Hr. Schättli in raschem Sprunge beim Auto ist und höflich grüßend spricht: Im Namen des Gesetzes, 20 Fränkli und de hets es!

**Wäch.** Eine kratzende Federbande mit 3 Wagen wurde letzten Sonntag in hier ausgenommen. In dem dabei entstehenden Kampfe seien die Bagabunden von einigen handfesten Bürgern dermaßen gestreichelt worden, daß erstere jedenfalls ein treues, wenn auch nicht liebevolles Andenken bewahren werden. Ein mit Dolch und Revolver bewaffneter, im Fahndungsblatte ausgeschriebener gewisser Hauser, sprang nach heftigem Widerstande in den See hinaus, um der Verhaftung durch Polizist Schättli zu entgehen. Nach ca. einer Stunde wurde ihm aber das Wasser doch zu naß und er stieg wieder ans Land, worauf er gebunden nach Pfäffikon geführt wurde, um andern Tages weitertransportiert zu werden.

Das Gurdelinger Stadthorner nan dem mir  
 lustige Geschichten eines Polizisten aus